

Zwei Löwen, Sandstein, sitzend, gegen 80 cm hoch, je einen Wappenschild haltend, darauf das Z und der Löwe des Zittauer Wappens, bez.: 1665.

Handwerkliche Arbeiten von der Freitreppe an der Spürgasse, jetzt an der Haupttreppe im neuen Rathaus.

Als Kauf- und Gewandhaus wurde 1564 südlich an das Rathaus ein bedeutender Anbau hinzugefügt und vom Grunde bis zum Giebel ihm völlig gleichförmig aufgebaut (Fig. 186).

Es erhielt sich ein ehemals über dem Tore auf der Fensterbrüstung eingemauerter

Denkstein, 133 cm breit, 68 cm hoch, mit einem Doppelwappen (Löwe und Z), bez.: 1566 | Das | -neve | Kaufhavs. Jetzt im Museum.

Außer dem 1531 östlich und 1564 südlich vom Rathaus errichteten wurde 1658 ein **Gewandhaus** in dem 1538 auf der Neustadt erbauten Tanzhause eingerichtet. Es wurde nach dem Brande von 1608 wieder hergestellt, 1665 erneuert, 1668 mit einer neuen Treppe versehen, brannte 1757 ab und wurde 1767 niedergerissen. Es wurde schöner wiederhergestellt und 1768 gehoben. Im 18. Jahrhundert diente das erste Stockwerk als Theater. Von der Fassade erhielt sich das

Giebelfeld, Sandstein, 438 cm breit, 168 cm hoch, darauf ein ruhender Merkur, der aufgerichtet etwa 250 cm hoch war, in der Linken den Stab, die Rechte auf Ballen gestützt, links das Z des Stadtwappens und Anker. Derbe Arbeit des 18. Jahrhunderts. Jetzt im Klosterhof.

### Die Ratswage

wurde 1567–68 zwischen Markt und Johanneskirchhof an der Spitze gegen die Webergasse erbaut, brannte 1757 ab und wurde im 19. Jahrhundert abgebrochen. Die durch Lisenen gegliederte barocke Fassade war durch ein mit einem Segmentbogengiebel abgeschlossene Vorlage beachtenswert.

Es erhielt sich die



Fig. 189. Teil der Ratswage.

Schnellwage (Fig. 189); Schmiedeeisen, mit 2 m langem geradem Wagbalken, 3 m hohen Ketten, an denen das Wägbrett von 116 cm im Geviert hängt. Bez.:

Anno 1693.

Jetzt im Museum.